

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● In eigener Sache:

Die zweite Jahreshälfte wird von Anlässen eher traditioneller Art gekennzeichnet sein, so vom Endschiesse, an dem dieses Jahr auch Mitglieder(innen?) des AVMFD teilnehmen werden (!) und vom Chlaushöck, der auch schon lange Tradition hat. Im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte zählen wir auf rege Teilnahme, damit sich die harte Arbeit der TK auch lohnt.

● Veranstaltungen befreundeter Verbände:

41. Aarg. Feldweibelschiessen, Suhr

Samstag/Sonntag, 20./21. August

Es wäre eine Super-Gelegenheit, den Feldweibeln zu zeigen, dass Fouriere ebenfalls schiessen können. Deshalb, passionierte Schützen, meldet Euch beim Präsidenten, damit wir am 20./21. August mit einer Delegation erscheinen und einen ähnlichen Erfolg wie an der DV erzielen können. **Im Minimum fünf Schützen werden erwartet!**

PS: Bis jetzt haben wir zwei Schützen beisammen? Wo sind die restlichen drei?

● Rückblick:

Betriebsbesichtigung des COOP-Verteilzentrums in Schafisheim AG mit Schwergewicht: COOP-Bäckerei.

«Brot ist für uns nach wie vor ein Grundnahrungsmittel. – Doch der Mensch lebt nicht vom Brot allein».

Wenige Minuten vor 20 Uhr begrüsste Herr Weber vom Bäckereibetrieb des neuen COOP-Verteilzentrums in Schafisheim AG die kleine Interessentenschar vor dem Haupteingang und hiess sie herz-

lich willkommen. Danach begann die Führung, die von ihm in mehreren Teilen gestaltet wurde.

Anschliessend an die sehr interessante Besichtigung wurden wir zu einem erfrischenden Imbiss eingeladen, währenddem einerseits mit Kaffee und Mineralwasser der in der Produktionshitze entstandene Durst gelöscht und andererseits der grosse Hunger mit Linzertorte und Zopf gestillt wurde. Angeregt durch Speis und Trank tauchten noch viele weitere Fragen zur Unternehmung und zum Bäckereibetrieb im besonderen auf. Daraus entstand eine aktive Diskussion, während der durch Herrn Weber und seinem Kollegen, Herrn Oppiliger, viel Fachgebietswissen vermittelt und auch einige Punkte sehr kritisch hinterfragt wurden.

Zum Schluss stellte sich für viele anwesende Kameraden die Frage, ob das eingangs erwähnte, veränderte Sprichwort – «Brot ist für uns nach wie vor ein Grundnahrungsmittel. – Doch der Mensch lebt nicht vom Brot allein!» – selbsterklärend dafür steht, dass von 18 (!) angemeldeten Kameraden nur gerade deren 8 (!) an dieser Betriebsbesichtigung teilnahmen.

Wir freuen uns auf interessierte Kenner und vor allem solche, die es werden möchten.

Vorstand 1994

In der Juli-Ausgabe haben wir den Technisch Leiter I sowie den Sektionsberichterstatter vorgestellt. Die Reihe setzen wir mit den folgenden Vorstandsmitgliedern fort:



Präsident

Name: Beat Sommer, 31
Mil Einteilung: Pz Gren Kp VI/4
Zivilstand: ledig
Beruf: Wirtschaftsorganisator,
EDV-Beratung
Hobbies: Tennis, Handball
Im Vorstand seit: GV 1989, als Beitragskassier, dann Vizepräsident
Sektions-Präsident: ab GV 1993



Veteranen-Vertreter

Name: Günther Siegmann
Mil Einteilung: früher Ls Kp I/15, seit 12 Jahren «pensioniert»
Zivilstand: verheiratet, zwei Söhne
Beruf: Kaufmann, Berater in organisatorischen Belangen, vor allem in adm. Abläufen/internationaler Spedition
Hobbies: Strahlen, klassische Musik
Im Vorstand seit: 1957-1964 als Beitragskassier
Veteranen-Vertreter: ab GV 1991

Beider Basel

● Nächste Veranstaltung:

Weinkurs

Nachdem wir im letzten Herbst alles Wissenswerte über Fleisch in einem Seminar lernen und auch «ausprobieren» durften, ist nun die Reihe am Wein.

Im kommenden September findet deshalb ein Weinkurs statt. Die genauen Angaben betreffend Datum, Ort und Zeit werden im August-Versand mitgeteilt.

● Rückblick:

Ausbildung Arbeitstechnik vom 9. Juni 1994

Wer kennt sie nicht, diese Arbeitsstage, wo man des abends das Gefühl hat, viel gearbeitet, aber wieder einmal überhaupt nicht vom Fleck gekommen zu sein.

Werner Räz, Vizepräsident des Zentralvorstandes, konnte, als kompetenter Referent zu diesem Thema eine Schar interessierter Fourier begrüssen.

In seiner bekannt lebhaften Art schilderte er von eigenen Erfahrungen im Arbeitsalltag, welche sich mit denjenigen der Teilnehmer oftmals deckten. Es fand eine engagierte Diskussion mit Erfahrungsaustausch statt. Damit auch gearbeitet wurde, übergab Werner Räz jedem eine Dokumentation mit interessanten Frageblättern und Fallstudien. Schon beim Ausfüllen des ersten Fragebogens sind einige Teilnehmer, wohl wegen mangelnder Arbeitstechnik, aufs Glatteis geführt worden.

Pistolencub

● Nächste Veranstaltungen:

Freiwillige Übung und Bundesprogramm (25m)

Donnerstag, 18. August, 16.30 bis 19.30 Uhr, Allschwilerweiher

Historisches St. Jakobsschiessen (50m)

Samstag, 20. August, 8 bis 12 Uhr

Basler Feldmeisterschaft (50/25m)

Samstag, 20. August, 14 bis 17 Uhr
Dienstag, 23. August, 16 bis 19 Uhr, und
Samstag, 27. August, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Felsplattenschiessen

Sonntag, 28. August

Freiwillige Übung (25 m)

Dienstag, 6. September, 16 bis 19 Uhr, Allschwilerweiher

● Hinweise:

7. Basler Feldmeisterschaft (50/25m)

In Zusammenarbeit mit dem Damen-Schiessclub führen wir am 20. August den ganzen Tag die Festwirtschaft. Entgegen anderslautenden Publikationen geht jedoch die Wirtschaft am 27. August nicht auf unsere Rechnung. Trotzdem (oder erst recht) sind wir an allen drei Tagen der BFM auf tatkräftige Mithilfe angewiesen. Wer diesbezügliche Kapazitäten frei hat und sich noch nicht beim Schützenmeister gemeldet hat, wird gebeten, dies baldmöglichst nachzuholen.

Bundesprogramm

Letzte Gelegenheit, dieses mit Gratismuniton dotierte Programm zu absolvieren, ist der 18. August, und die Schiesskommission bittet die Säumigen um Kenntnisnahme.

● Rückblick:

Schweiz. Sektionsmeisterschaft

Nach den letztjährigen Erfahrungen ist es schwierig, eine Prognose betreffs Qualifikation für ein Weiterkommen zu stellen. Auf jeden Fall darf sich das Sektionsresultat von 78,25 Punkten sehen lassen. Mit Kranzresultaten haben dazu beigetragen: Chris Müller (81 Punkte), Paul Gygax (79), Roland Achermann (78), Kurt Lorenz (76), Ernst Niederer (75), Doris Hofer (74), Reynold Pillonel (72), Hans von Felten (71) und Rupert Trachsse (70).

Bern

● Nächste Veranstaltungen:

Schon bald nächsten Samstag...

Chachelischiesse

Samstag, 13. August, Zäziwil

Nähtere Angaben zu diesem Anlass könnt Ihr den Sektionsnachrichten in der Juli-Nummer entnehmen. Dein Besuch würde uns in jedem Fall freuen! Schau doch beim 300-m-Schiessstand vorbei!

Ausbildungstag der «Berner Hellgrünen»

Samstag, 3. September, Thun

Habt Ihr Euch angemeldet? Wenn nicht, Einsendeschluss war der 1. August – eine Anmeldung sollte aber noch drinliegen.

● Rückblick:

Besichtigung Muster BVP unter dem Versorgungskonzept Armee '95 in Grünenmatt

Wiederum unter der Leitung von Oberstlt Ramseier, Chef Ausbildung/Armee '95 im OKK, dem wohl für längere Zeit begehrtesten «Hellgrünen» überhaupt, durften wir die ersten Berührungsängste mit dem Versorgungskonzept Armee '95 überwinden. In brillanter und interessanter Form brachte er uns zuerst im Theoriesaal auf den aktuellsten Stand der theoretischen Kenntnisse bezüglich Versorgungsabläufe in der Armee '95. Anschliessend demonstrierte er zusammen mit den Herren Röthlisberger und Wüthrich, auch ihnen sei für ihre Überstunden herzlich gedankt, auf dem Muster BVP einen möglichen Versorgungsablauf für die Versorgungsstaffel der Truppe. Die ersten Eindrücke sind denn auch: Die Versorgung wird flexibler, rascher, einfacher, den Hellgrünen wird noch mehr Initiative zugetraut und die Basierung

auf zivilen Stellen im Einsatzraum wird noch wichtiger. Alles in allem (auch beteiligungsmässig) ein gelungener Abend!

● Mutationen:

Verstorben:

Four Ernst Bigler, Bern
Pro Memoria!

Eintritte:

Es sind dies die Fouriere:
Roger Brunner, Eischoll
Joël Cuccarède, Termen
Mark Frehner, Worb
Thomas Gammenthaler, Bern
Christian Gammeter, Ittigen
Jean-Luc Jenni, Kiesen
Christian Jossi, St. Silvester
Adrian Koppejan, Münchringen
Peter Lehmann, Faulensee
Alex Manga, Ittigen
Georg Mosimann, Ittigen
Jonathan Römer, Ligerz
Thomas Schwarz, Rohrbach
Marc Siegenthaler, Steffisburg
Bruno Steck, Gümligen
Markus Willen, Feutersoey
Markus Zaugg, Grosshöchstetten
Mirko Zuber, Lyss

Wir heissen die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen!

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 6. September, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 14. September, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

● Nächste Veranstaltung:

Bundesprogramm

Samstag, 13. August, 9 bis 11 Uhr, und

Samstag, 20. August, 14 bis 16 Uhr

Für dieses Jahr sind diese beiden Termine die letzten Gelegenheiten, das Bundesprogramm zu absolvieren! Die Teilnahme am Bundesprogramm ist für den Schützen kostenlos und zählt zur Jahresmeisterschaft bei der Sektion Bern des SFV und bei der PS.

An beiden Tagen können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

Eidg. Feldschliessen 1994

Die Beteiligung der Pistolensektion nahm in diesem Jahr um drei Schützen zu. Insgesamt schossen 22 PS-Mitglieder auf 25 m und 2 PS-Mitglieder auf 50 m. Folgende Schützen gewannen die Kranzauszeichnung:

Distanz 25 m:

| | |
|--------------------|------------|
| 1. D. Winterberger | 170 Punkte |
| 2. Werner Herrmann | 168 Punkte |
| 3. Hans Liechti | 167 Punkte |
| 4. Markus Truog | 163 Punkte |
| 5. Mario Crameri | 162 Punkte |

● Rückblicke:

47. Pistolenverbandsschiessen in Riedbach

Das 47. Pistolenverbandsschiessen wurde turnusgemäss von der Pistolensektion SFV Bern durchgeführt. Mit einer kleinen Gruppe von Funktionären gelang es, diesen Anlass in ruhiger und doch speditiver Art durchzuführen. Insgesamt nahmen 104 Schützen von neun Vereinen am Wettkampf des Amtsschützenverbandes Bern-Land teil. Von unserer Sektion waren folgende Schützen vertreten:

Distanz 50 m:

| | |
|----------------------|------------|
| 1. D. Winterberger | 108 Punkte |
| (14. Rang v. 104) | |
| 2. Erich Eglin | 99 Punkte |
| (51. Rang) | |
| 3. Hans Liechti | 97 Punkte |
| (57. Rang) | |
| 4. Mario Crameri | 95 Punkte |
| (61. Rang) | |
| 5. Pierre Vallon | 92 Punkte |
| (77. Rang) | |
| 6. Robert von Gunten | 92 Punkte |
| (78. Rang) | |
| 7. Rudolf Aebi | 79 Punkte |
| (95. Rang) | |
| 8. Willy Gugger | 73 Punkte |
| (97. Rang) | |

Unsere Gruppe erreichte den 11. Rang von 14 Gruppen.

Oberaargauisches Landestellschiessen Münchenbuchsee

Bei prächtigstem Sommerwetter fanden sich am Freitag, 24. Juni, neun PS-Mitglieder im neuen Schiessstand Sand-Schönbühl zum Oberaargauischen Landestellschiessen ein. Den grössten Erfolg hatte einmal mehr Erich Eglin, der in sechs Stichen sechs Kranzresultate schoss. Zwei Kranzresultate erreichte Godi Rupp und ein Kranzabzeichen durfte Markus Truog im Schnellstich 50 m entgegennehmen. Für die Sektionswertung auf 50 m konnte folgende Rangliste erstellt werden:

| | |
|----------------------|-----------|
| 1. Erich Eglin | 85 Punkte |
| 2. Gottfried Rupp | 84 Punkte |
| 3. Mario Crameri | 82 Punkte |
| 4. Robert von Gunten | 81 Punkte |
| 5. Edgar Sulzberger | 78 Punkte |
| 6. Michel Hornung | 77 Punkte |
| 7. Rudolf Aebi | 72 Punkte |
| 8. Urs Aeschlimann | 68 Punkte |
| 9. Markus Truog | 68 Punkte |

Hans Liechti und Werner Herrmann haben erst am 1. Juli an diesem Schützenfest teilgenommen, daher konnten ihre Resultate nicht mehr vor Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 6. September, ab 18 Uhr, im Restaurant Räthushof, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 1 settembre: esercizio «caccia 1994»

● Nächste Veranstaltung:

Herbstübung

Samstag/Sonntag, 10./11. September, im Raum Sarganserland

● Rückblick:

Ausbildungstagung der OQMV GR/GL

Bereits zum drittenmal beteiligte sich der Fourierverband an einer Ausbildungstagung der Ortsquartiermeister GR/GL, die am 6. Mai in Chur stattfand. Im Jahr 1990 wurden, unter anderem gestützt auf die Referate von Bat Qm, Four und Fw «Richtlinien für ein Pflichtenheft» ausgearbeitet. An dem diesjährigen Erfahrungsaustausch beteiligte sich vorgängig zu Hptm Qm Marco Haas und Four Giorgio Schmidt auch ein Kdt einer Stabskp. Während sich Marco Haas vor allem auf die Vorbereitungsarbeiten vor der Rekognoszierung konzentrierte, behandelte Giorgio Schmidt die Themenkreise «Rekognoszierung vor dem Dienst; KV/K/WK/EK (Arbeiten am Einrückungstag) und Abrechnungen (Arbeiten am Entlassungstag)».

In seinem Referat über die Vorrekognoszierung verwies Marco Haas unter anderem auf den im Geb Inf Rgt 36 benützten Fragebogen zuhanden einer Gemeinde bzw. des Ortsquartiermeisters. Dieser beinhaltet zahlreiche wichtige Angaben, aufgrund derer der Bat Qm seinem Vorgesetzten die Zuweisung der Ortschaft empfehlen kann. Bei einem positiven Ent-

scheid wird mit der Gemeindebehörde der Zeitpunkt der Rekognoszierung festgelegt. Dabei sollten die entsprechenden Standorte den Einheitskommandanten frühzeitig bekanntgegeben werden. Denn der Truppe steht aufgrund der beschränkten Anzahl Rekognoszierungstage nicht viel Zeit zur Verfügung.

Giorgio Schmidt erläuterte nun die Arbeitsabläufe von Fourier und Feldweibel anlässlich der Rekognoszierung. Aufgrund der vorhandenen Vorinformationen und einer vorerst stattfindenden Groborientierung über die Gemeinde erfolgt die Detailrekognoszierung über die Unterkunftsmöglichkeiten (Sollzustand), die Sicherstellung der Verpflegung (Kapazität/Preisse). Auch ein entsprechendes Unterkunftsroki darf nicht fehlen. Die Gesamtheit dieser Angaben fließt nun in den nach der Rekognoszierung auszuarbeitenden Bericht, welcher zugleich die Bestätigung an die Gemeindebehörde darstellt. Gleichzeitig sind auch die Zimmerreservierungen für Unteroffiziere vorzunehmen.

Am Anfang der Dienstleistung, d.h. bei Eintreffen eines Vorausdetachementes, melden sich die Truppenvertreter beim Ortsquartiermeister an und übernehmen dann die ihnen zugewiesene Unterkunft. Nicht zu vergessen sind dabei das Ablesen der Zählerstände sowie das Festhalten eventueller Mängel im Übernahmeprotokoll. Bei Dienstende ist die Gemeindeabrechnung zu erstellen, die vorgängig vom Bat Qm und dann vom Ortsquartiermeister auf deren Richtigkeit überprüft wird. Mit dem Unterzeichnen der Kantonnementsquittung bestätigt der Gemeindevertreter, dass die Lokalitäten in gutem, geordneten Zustand abgegeben wurden und erklärt somit, keine Forderungen an die entsprechende Truppe geltend

machen zu wollen, da er für alles schadlos gehalten wurde. Die Erläuterungen im Zusammenhang mit der Gemeindeabrechnung und weiteren anfallenden Rechnungen und Quittungen ergänzte Giorgio Schmidt mit Formularbeispielen aus der Praxis. Auch die Ortsquartiermeister ihrerseits nahmen rege Anteil an den Diskussionen. Diskutiert wurde dabei auch die Rückerstattung von zuviel erhaltener Entschädigung, die auf Fehler der Fourier zurückzuführen waren. Die Gemeindevertreter stellten dabei jedoch fest, dass es bisher zu keinen Streitigkeiten gekommen sei.

Abschliessend ist zu erwähnen, dass auch dieser Tagung ein voller Erfolg beschieden war, der dank den Beiträgen unserer kompetenten Referenten zustande kam. Aus dem interessanten Erfahrungsaustausch werden sowohl die Ortsquartiermeister als auch die Truppenvertreter einen Nutzen ziehen können. Die wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit sind jedoch das gegenseitige Verständnis und das Einhalten von Abmachungen.

Ostschweiz

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Monatsstämme

Freitag, 2. September, und Freitag, 7. Oktober, jeweils ab 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Bergwanderung

Samstag/Sonntag, 3./4. September, Glarnerland

Unsere diesjährige Bergwanderung bietet auch ungeübten Berggängern einige erlebnisreiche

Stunden in der herrlichen Natur. Die detaillierte Ausschreibung erfolgte in den Sektionsnachrichten vom Juli 1994. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure **Anmeldungen bis 27. August** an: Four H.P. Widmer, Neuenburgerstrasse 7, 5004 Aarau, Tel. 064/21 92 34.

Fahnenrückgabe Gz Br 7

Samstag, 10. September, 10 Uhr, Schwaderloh-Halle, Neuwilen

(EHU) Im Zuge der Realisierung des Armeeleitbildes '95 werden die Grenzbrigaden Ende 1994 aufgelöst. Während mehr als 50 Jahren haben Thurgauer und St. Galler Truppen in der Grenzbrigade 7 Dienst geleistet.

Die Rückgabe der Feldzeichen der Gz Br 7 wird am 10. September im Rahmen eines Schlussaktes erfolgen - für viele von uns eine Gelegenheit, Erinnerungen an unsere letzten Dienstleistungen aufzufrischen.

Zufahrt mit Autos via Autobahn N7, Ausfahrt Kreuzlingen-Bernrain; Wegweiser zu den zugewiesenen Parkplätzen beachten. Extra-Personenautos ab Bahnhof Weinfelden 9.10 Uhr, Rückfahrt 14.30 Uhr.

Betriebsbesichtigung

Freitag, 7. Oktober, 18 Uhr, E. Zwicky AG, Schweiz. Schälmühle, Hasli, Müllheim-Wigoltingen

Besammlung: 17.45 Uhr, Parkplatz Zwicky AG

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen einer Schälmühle mit ihren vielfältigen Produkten. Zu diesem Anlass laden wir auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder herzlich ein. Als Gäste begrüssen wir ebenfalls die Kameradinnen und Kameraden des VSMK, Sektion Ostschweiz.

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure **Anmeldungen**

bis Ende September an: Four E. Huber, Obmann.

Pistolen-Herbstschiessen

Samstag, 22. Oktober, Pistolenstand Steig Aadorf

Sichere Dir einige wichtige Punkte in unserer Jahresmeisterschaft.

● Rückblicke:

Mit Pferd und Wagen durch den unteren Thurgau

(EHU) Mit einem Aufmarsch von 36 Personen belohnten unsere Mitglieder samt Partner und Partnerinnen sowie Kindern die Organisatoren dieses Anlasses. Unsere «Rösslifahrt» begann in Weiningen bei verhangenem Himmel und einigen Regentropfen. Bereits kurz nach unserer Abfahrt hatte Petrus ein Einsehen, und es stand uns ein sonniger Tag bevor. Via Herdern, Moorwilen, kamen wir gegen Mittag an unserem Etappenziel, der Wallfahrtskirche und dem Restaurant Klingenzellerhof, an. Dort stand für uns ein reichhaltiges Brunch-Buffet bereit. Der Aussichtspunkt ob Klingenzell bietet einen einmaligen Ausblick auf den Untersee und das deutsche Ufer.

Gestärkt und gut gelaunt, beglei-

tet von «Onkel Ernst» mit seinem originellen Schweizerorgeli, ging unsere Fahrt weiter über Eschenz, Stein am Rhein, Kaltenbach, durch das malerische Dorf Stammheim, entlang dem Nussbaumer- und Hasensee, vorbei an der römischen Ruine Helfenberg, via Buch b. Frauenfeld zum Landgasthof Schäfli, Horben, wo wir in der ländlichen Gartenwirtschaft ein letztes Mal auftankten und sich unsere Gespanne von den «Strapazan» erholen konnten. Am frühen Abend kehrten wir mit vielen Eindrücken reicher nach Weiningen zurück. Für die Organisation unserer drei Pferdegespanne und der Reiseverpflegung bedanken wir uns bei Kamerad Stefan Weber herzlich.

Besichtigung Zürcher Börse

(EHU) Am Freitag nachmittag, 3. Juni, war für uns die Besichtigung der Zürcher Börse angesagt. Unser ehemaliger techn. Leiter, Major Bernhard Wismer, und Kamerad Erwin Meyer der Sektion Zürich, organisierten für uns einen Blick hinter die Kulissen der grossen Finanzwelt. Benno hat damit für dieses Jahr sein Fachreferat zum Thema Bankwesen «abverdient». Viele Dank für die Idee und Durchführung. 21 Kameraden, teilweise



mit Partnerinnen, folgten unserer Einladung.

Eine Tonbildschau vermittelte uns die Geschichte der Zürcher Börse. An den Börsenringen selbst konnte zwar am Freitag nachmittag kein allzu hektisches Treiben mehr beobachtet werden, doch können wir nach dieser Besichtigung immerhin stolz darauf zurückblicken, das klassische Börsentreiben einmal live miterlebt zu haben. Dieses wird in absehbarer Zeit verschwinden und inskünftig von jeder Bank aus durch Computer erfolgen.

In einer gemütlichen Zürcher Gartenbeiz nahmen wir einen Zvieri ein, bevor wir in unser Stammlokal nach Frauenfeld übersiedelten.

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltungen:

Stamm am Koreaofen

Donnerstag, 11. August, im Restaurant Bühlhof, Arbon

Auf Einladung des VSMK, Sektion Ostschweiz, treffen wir uns zum gemütlichen und kulinarischen Stamm am Koreaofen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldungen für Kurzentschlösse an: Hptm Qm Pius Zuppiger, Burgerholzstrasse 19a, 8500 Frauenfeld, Tel. G 052/261 53 55.

Bergtour «Hoher Kasten»

Samstag, 17. September (Terminänderung gegenüber Sektionsnachrichten vom Juli)

(R.P.) Wir treffen uns um 8.50 Uhr beim Bahnhof der Appenzeller Bahnen in St. Gallen (Nebenbahnhof).

Mit dem Gaiserbähnli fahren wir via Appenzell nach Weissbad, von dort mit dem Postauto nach Brülsau. Weiter führt uns die Reise mit der Bergbahn auf den «Hohen Kasten», wo unsere Wanderung via

Stauberen-Kanzel zum Sämtisersee beginnt.

Am Ufer des Sees wollen wir uns dann verpflegen, um gestärkt den Rückweg nach Weissbad in Angriff zu nehmen. Mit dem Zug kommen wir um ca. 17 Uhr wieder in St. Gallen an.

Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt. Auskunft über die Durchführung erteilt am 17. September, 7 bis 8 Uhr, Tel. 071/28 43 30.

Anmeldungen bitte **bis 15. September** an: Four Ruedi Preisig, Ullmannstrasse 39, 9014 St. Gallen, Tel. G 071/27 33 45.

Ortsgruppe Wil und Umgebung

● Nächste Veranstaltungen:

Stämme

Freitag, 2. September, und Freitag, 7. Oktober, Restaurant Freihof, Wil

Combat-Schiessen

Freitag, 19. August, ab 17 Uhr, Hemberg SG

Bau eines Koreaofens

Im September wagen wir uns an den Bau eines Koreaofens. Weitere Details folgen in den nächsten Sektionsnachrichten.

● Rückblick:

Kutschenfahrt vom 19. Juni

Bei schönem Wetter fuhren die Wiler Fouriere mit ihren Familien mit Pferden und Wagen von Kamerad Edi Bürge zum Picknick an die Murg. Dort hatte es einen schönen Grillplatz. Nach feinem Essen und Trinken wurde mit Seilen über den Bach gesetzt. Aber oha, Edi landete (Seil riss) in der Murg. Nass fuhr er uns per Pferdegespann nach Bettwiesen zurück, wo unser schöner Ausflug zu Ende ging. Herzlichen Dank dem Kutscher und den beiden Pferden.

Solothurn

● Hinweis:

Schiesswesen in unserer Sektion

Zurzeit läuft wieder die Sektionsmeisterschaft unter der bewährten Leitung unseres Schützenmeisters, Four Peter Häfliger. Nach Auskunft einiger Teilnehmer ist dieser Anlass in der renovierten Anlage in Balsthal immer eine äusserst spannende und nach dem Schiessen auch sehr gesellige Angelegenheit.

Wann darf der Schützenmeister auch Dich beim Schiessen begrüssen?

Mach mit! Unser Schützenmeister kann Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen und Dir den einen oder anderen Tip geben. Und nach dem Schiessen lernst Du noch einige Kameraden beim gemütlichen «Höck» kennen. Stopp, beinahe hätte ich etwas vergessen: Es gibt ja auch noch schöne Preise zu gewinnen! Also, auf nach Balsthal und gut Schuss.

● Rückblick:

Schiessstätigkeit 1993

Nach einem Unterbruch von einem Jahr – bekanntlich wurden 1992 keine Schiessanlässe durchgeführt – bin ich erfreulicherweise in der Lage, Neues vom Schiesswesen der Sektion zu berichten. Nach einem positiven Start im Frühling – so nahmen doch sieben Kameraden am Eröffnungsschiessen teil –, folgte ein Auf und Ab bei den Teilnehmerzahlen. Immerhin lässt sich festhalten, dass das Schiessprogramm – wie immer bestehend aus mehreren Standardschiessen sowie einem Combat-Wettkampf – allseits Anklang gefunden hat. Bis auf weiteres gilt es, an Bewährtem festzuhalten und gleichzeitig nach neuen Teilnehmern umzuschauen!

Doch nun zu den Resultaten 1993:

| Rangliste 1993 | Schiesspte | Bonuspte | Vet-pte | Total |
|--|------------|----------|---------|-------|
| 1. Oblt Mario Schenker (Gewinner Wanderpreis) | 824 | 50 | 0 | 874 |
| 2. Four Martin Wyss | 808 | 50 | 0 | 858 |
| 3. Four Wilhelm Brotschi | 719 | 50 | 10 | 779 |
| 4. Four Peter Häfliger | 665 | 50 | 0 | 715 |
| 5. Four Roland Rölli | 643 | 40 | 0 | 683 |
| 6. Four Ivan Bosin | 345 | 40 | 0 | 385 |
| 7. Four Jörg von Arx | 345 | 20 | 0 | 365 |
| 8. Four Thomas Eggenschwiler | 253 | 30 | 0 | 283 |
| 9. Four Urs Ackermann | 159 | 10 | 0 | 169 |
| Maximal zu erreichende Punkte | 980 | 50 | 0 | 1030 |

Ticino

Noi tutti furieri e quartiermasti abbiamo evidentemente frequentato la scuola furieri. Ma quando é stata creata, da chi, su quali basi, con quali comandanti, con quali scopi? A tutte queste domande cercherò di dare una risposta nel presente articolo.

Una scuola furieri nel senso moderno della parola fu creata con la prima organizzazione militare del 1874. Già nel 1875 si svolse una prima scuola furieri a Thun. L'esercito svizzero formò il primo contingente di truppe amministrative. La scuola era combinata con la scuola suff e durava 20 giorni. Soldati, caporali, sergenti e furieri (che avevano il grado ma non avevano frequentato la scuola) potevano far parte dell'effettivo. Dal 1877 si poté inoltre fare appello al corpo istruttori, formato da 3 istruttori.

Negli anni successivi furono organizzate 3 scuole furieri, 2 a Thun per gli svizzeri-tedeschi e 1 a Ginevra o Friburgo per i romandi. Per i ticinesi, il cui cantone fa parte della Svizzera in qualità di repubblica dal 1802, ... nada. Sulla qualità dei furieri le opinioni divergono

ancora oggi per cui in dubbio «pro reo». Il 1882 vide l'apparizione del primo regolamento amministrativo (edizione provvisoria) che sostituiva quello del 1845. L'edizione definitiva apparve nel 1885.

L'organizzazione militare del 1907 fece sì che la durata della scuola furieri si fissò alle attuali 5 settimane. A livello di ordinario della truppa si compirono sforzi particolari. Dal 1908 le truppe di sussistenza (nuova denominazione) tennero 2 scuole furieri. La formazione su due scuole si effettuò ogni anno tranne che nel 1914, per evidenti motivi; le scuole furono posticipate al 1915. Da notare che il 1913 vide la nascita della ASF, la quale si batté per il riconoscimento della posizione e dell'importanza del furiere in seno all'esercito. Tra parentesi bisogna dire che con Esercito 95 un nuovo tentativo di devalorizzare il ruolo del furiere ha potuto essere neutralizzato (eppoi si dice «historia magistra vitae»!). Dopo la fine della Grande Guerra la mancanza di furieri si fece acuta, cosicché le scuole furieri furono portate da due a 5 dal 1917. Dal 1924 le scuole ritrovarono il ritmo di 2-3 scuole all'anno. Il comando della scuola furieri assunse anche la ge-

stione delle prime scuole centrali per capi cucina con il 1936. L'era fra le due guerre fu chiamata «era Suter» dal nome del col Edwin Suter, comandante delle scuole furieri per circa 2 decenni.

La mobilitazione del 1939 vide di nuovo il fenomeno del manco di furieri d'unità. Il CCG si vide costretto a formare 977 nuovi furieri su 13 scuole in 2 anni (1939-1940). Il periodo 1939-1945 permise di rafforzare l'esercito con ben più di 3000 nuovi furieri. Dal 1941 si istituirono anche le scuole per aiuto-furieri della durata di 14 giorni. Il furiere si trovò dunque a essere assistito da due validi collaboratori, il capocucina e l'aiuto-furiere.

1950: data importante per il furiere; il nuovo RA 1950 e la parità di soldo e di funzione fra fur e sgtm. Da questa data inoltre si introdusse il ritmo di 4 scuole furieri all'anno (unica eccezione il 1955 con 5 scuole). Dal 1958 le scuole si tennero per lo più a Berna.

Il 1961 vide l'accettazione del nuovo esercito, la cui organizzazione è valida ancora fino al 31.12.94. Le truppe di sussistenza divennero le attuali truppe del sostegno. Le scuole furieri dovettero essere riorganizzate. Responsabile e comandante fu designato il col Hansruedi Zahnd (allora magg). Dalla scuola furieri 3/63 alla 4/80 (fatta eccezione per le 4/66 e 4/67) il col Zahnd comandò ben 68 scuole e formò ca 10 000 furieri. I vantaggi furono una unità di dottrina, un nuovo orientamento più professionale dell'insegnamento e la creazione del famoso regl 60.4, che molti di noi hanno utilizzato. Dal 1981 i comandanti della scuola cambiarono con un ritmo di ca 4 anni per comandante. Il personale istruttore e di milizia lavorano assieme e i risultati sono molto buoni. L'attuale comandante col EMG Champendal e

I suoi collaboratori a tempo pieno (cap Mathys, aiut suff Brändli e Zigerlig) hanno permesso un nuovo decisivo passo avanti nella formazione dei furieri. Esercito 95 poterà come conseguenza la sparizione pura e semplice degli ufficiali di milizia in qualità di maestri di classe. Una perdita importante soprattutto perché Esercito 95 vorrebbe fare più appello alle esperienze civili. Una contraddizione evidente di cui il redattore Meinrad Schuler ha già fatto allusione.

Iten P. Bernasconi

len ein – eine merkwürdige Mischnung dachte da sicher mancher. Und doch waren auch dies wieder zwei hervorragend organisierte Anlässe durch unseren techn. Leiter Stephan Bannwart.

Nachmittags konnte jeder, welcher das Bundesprogramm oder den Meisterschaftsstich noch nicht geschossen hat, dies im Stand Zihlmatt nachholen. Im heissen und fast stickigen Stand waren die Lichtverhältnisse ausgezeichnet, und wir hatten alle 20 Scheiben für uns allein, was einige auch zu ein paar Trainingsschüssen verleitete. Anschliessend dislozierten die Schiesswütigen in Richtung Egenthal. Es tat gut, aus der glutheissen Stadt in Richtung Pilatus pilgern zu können. Bei der Kapelle Hergiswald parkierten wir unsere motorisierten Unterstätze, um dann noch einen kurzen Marsch von gut fünf Minuten durch den kühlen Wald zu absolvieren. Munter standen wir dann schon bald vor der Fischeren-Hütte, welche zu diesem Anlass gemietet wurde. Dort hatte Stephan bereits eingehiezt und das Bier kalt gestellt. Bereits nach wenigen Minuten wurden die ersten Würste gewendet, Fleisch mariniert und Freundschaften bei einem Glas (Becher) Wein geschlossen oder erneuert. Die Kinder konnten sich im Wald austoben.

Als es dann langsam eindunkelte, ein scharfer Wind durch die Nacht pfiff und es leicht zu regnen anfing, wurden die letzten Kaffees ausgeschenkt und die ersten Rückzüge angetreten. Um knapp 22 Uhr war die Hütte wieder in Schuss, unsere Anwesenheit vertuscht und die Harasse wieder verladen. So ging auch dieser Anlass gut gelaunt zu Ende. Schade für alle, welche nicht dabei waren – stimmts?

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 6. September, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

● Nächste Veranstaltungen:

Ausflug/Besichtigung

Samstag, 24. September

Dieser Ausflug wird uns zum Muster-BVP nach Grünenmatt sowie in die Schaukäserei nach Affoltern führen. Das Programm steht, der Bus ist gemietet, unser Vorstand ist bereit. Eine besondere schriftliche Einladung wird noch versandt. Wir freuen uns auf eine gewaltige Beteiligung. Kommt mit!

Neumitgliederabend

Freitag, 20. Januar 1995

● Rückblicke:

Grillplausch vom 25. Juni

(dp.) An diesem Samstag lud der Vorstand zum Schiessen und Grill-

Der Schützenmeister meldet

Die erste Hälfte unserer Schiessaison ist beendet. Neben dem Vesper-Schiessen und dem Gefechtschiessen, über welche bereits ausführlich berichtet wurden, fanden das Eidgenössische Feldschiessen sowie das Haldi-Schiessen ob Schattdorf statt.

Am Feldschiessen wurden landesweit mit dem Stgw weniger Teilnehmer verzeichnet, während mit der Pistole eine etwas bessere Schützenzahl vermerkt werden konnte. Dies hat auch unser Schützenmeister gemerkt. Nachfolgend die diesjährige Rangliste, welche wieder einmal von den Fw angeführt wird:

1. Fw Jörg Traber, 175 Punkte;
2. Fw Anton Tuor, 170;
3. Fw Robert Odermatt, 169.

Bester Four wurde auf Platz 8, Otto Britschgi, Kriens (160 Punkte), gefolgt von Four Hans Stalder, Adliswil (157), und unserem neuen Schützenmeister Four Armin Felder, Emmenbrücke (156).

Fronleichnam (2. Juni)

Für viele vielleicht noch in Erinnerung, als es am Abend zum grossen Gewitter mit Hagel in der Region Luzern kam. Für unseren Präsi und mich hingegen war dieser Donnerstag ein ganz besonderer Schiesstag. Gegen Mittag trafen wir uns am Bahnhof Flüelen, um von dort über Schattdorf nach Haldi zum gleichnamigen Schiessen zu pilgern. Dort absolvierten wir ein lustiges Programm: 10 Schuss auf die B-Scheibe mit 10er-Wertung, wobei aber nur Figurentreffen gewertet werden. So kommt es, dass plötzlich auch die besten Schützen Nuller schiessen. Nach dem Schiessen stärkten wir uns mit Älplermagronen und Zwiebeln und genossen ein kühles Glas Wein. Eine tolle Erfahrung, ein solches Schiessen in dieser eindrück-

lichen Bergwelt. Und unsere Rangierung? – Nebensächlich, wir waren dabei, der olympische Gedanke zählt.

● Mutationen:

Aus der Fourierschule 2/94 können wir folgende neue Mitglieder begrüssen:

Four Alexander Aschwanden, Alt-dorf
 Four Rolf Heinzer, Hinterthal
 Four Mathias Helfenstein, Baar
 Four Roland Kiser, Kriens
 Four Markus Sockmann, Brunnen
 Four Omar Studer, Reussbühl.

Wir wünschen Euch in unserem Verband alles Gute und freuen uns auf eine angenehme Kameradschaft. Bitte beachtet das Datum des Neumitgliederabends.

Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

Besichtigung Hotelfachschule Belvoirpark Zürich

Mittwoch, 24. August

Was, schon wieder? Irrtum dieser Anlass war im Jahresprogramm für den 18. April vorgesehen, konnte jedoch wegen Bauarbeiten leider nicht durchgeführt werden.

Doch Paul Spörri macht's möglich! Am 24. August haben wir Gelegenheit, Einblick in die bekannte und hochangesehene Hotelfachschule Belvoirpark zu nehmen. Mitglieder, die schon vor fünf Jahren dabei waren, können es bestätigen. An die «Schüler» der Hotelfachschule werden sehr hohe Anforderungen gestellt und ein sehr breites und fundiertes Wissen vermittelt. Verschiedene Lehrbereiche sind für uns als «Militärhotels» besonders interessant,

z.B. Personalführung, Hygiene, Menüzusammenstellung, Nährwertberechnungen, koordinierter Einkauf usw. Auch diesmal wird uns nebst der Führung durch den ganzen Betrieb ein interessanter Vortrag geboten.

Die Anzahl der Teilnehmer ist aufgrund des Programms streng limitiert. Deshalb meldet Euch so schnell wie möglich an! Am besten greift Ihr gleich zum Telefon und meldet Euch (auch für weitere Informationen) beim Leiter des VSMK, Sektion Zürich: Hptm Paul Spörri, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Tel. P 01/920 58 17, G 01/823 23 02.

FOURSOFT – Das neue Programm

Es ist soweit!

Die neu entwickelte Anwendungssoftware für Fouriere öffnet sich am

Mittwoch, 7. September, 19.30 Uhr,

in der Wirtschaft zum Doktorhaus, Foyer Gemeindesaal, Wallisellen,

erstmals dem interessierten Publikum.

Die mit der Programmierung beauftragten Software-Ingenieure selbst präsentieren während rund zwei Stunden die umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten direkt am Bildschirm – für Euch auf eine Grossleinwand projiziert!

Anmeldeschluss: 20. August

Auskunft und Anmeldung bei: Roman Anderegg, Postfach 2088, 8401 Winterthur, Tel. P 052/222 37 98, G 01/930 58 00.

Eine F/A-18 ist für einen Gegner gefährlich – eine Lenkwaffe jedoch der Alptraum!

Besichtigung Lenkwaffenstellung BL-64, Militärflugplatz Emmen

Montag, 12. September

Früher Top Secret – jetzt für uns zu besichtigen: Als Mitarbeiter des Bundesamtes für Militärflugplätze war es für Paul Spörri möglich, uns die einmalige Gelegenheit zu verschaffen, eine aktive Lenkwaffenstellung zu besuchen. Schon einmal den «Schrecken der Flieger» aus der Nähe betrachtet? Jetzt haben wir die Möglichkeit, alles über eine Bloodhound und vieles mehr zu erfahren. In Emmen ist man schnell – aber so eine Gelegenheit kommt nicht so schnell wieder.

Zeit und Besammlungsort erfährt Ihr am besten, wenn Ihr gleich dem Technischen Leiter des VSMK telefoniert: Hptm Paul Spörri, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Tel. P 01/920 58 17, G 01/823 23 02.

33. Bündner Zwei-Tage-Marsch

Samstag/Sonntag, 24./25. September

Letztes Jahr nahm die gemische Marschgruppe VSMK/SFV zum erstenmal am Bündner Zwei-Tage-Marsch teil, und es war ein voller Erfolg. Er unterscheidet sich in verschiedenen Belangen stark vom Berner Zwei-Tage-Marsch:

- Er findet fast ausschliesslich auf Naturstrassen statt. Das wird vor allem diejenigen Mitglieder freuen, die am Berner Zwei-Tage-Marsch teilgenommen haben und somit über genügend «Asphalt-Erfahrung» verfügen.
- Das Ziel des ersten Tages befindet sich an einem anderen Ort als der Start. Wir werden am ersten Tag von Chur nach St. Luzi

steig (27 km) und am zweiten Tag über Fläsch zurück nach Chur (24 km) marschieren.

- Die Anreise erfolgt erst am Samstag morgen (genaue Zeit und Ort werden später noch mitgeteilt), statt bereits am Freitag abend.

Das diesjährige Ziel ist, eine zwanzigköpfige Mannschaft an den Start zu bringen. Für jeden, der einmal einen Berner Zwei-Tage-Marsch oder etwas ähnliches gemacht hat, ist dies eine neue Erfahrung. Anmelden könnt Ihr Euch bei einem der zwei Organisatoren: Four Geh Stefan Moeri, Schärenmoosstrasse 12, 8052 Zürich, Tel. P 01/301 49 93, oder Hptm Paul Spörri, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Tel. P 01/920 58 17, G 01/823 23 02.

● Mutationen:

Wir begrüssen folgende Neumitglieder:

a) Aus der Fourierschule 1/94:
Die Fouriere

Martin Bär, Oetwil a. S.
Eugen Brunner, Zürich
Christoph Heiniger, Bülach
Thomas Henauer, Thalwil
Adrian Holzmann, Zollikon
Daniel Kummer, Zürich
Daniel Oederlin, Winterthur
Konrad Rietmann, Volketswil
Philipp Schill, Uhwiesen
Patrick Steinemann, Schaffhausen
Thomas Widmer, Schaffhausen
Markus Baechler, Hüttikon

b) Aus der Fourierschule 2/94:
Die Fouriere

Marco Rossi, Winterthur
Richard Lilly, Zürich
Roger Späte, Bülach
Michael Welti, Zollikon
Thomas Ernst, Wald
Daniel Grünenwald, Bauma
Kurt Suter, Dörfelingen
Philipp Reich, Pfäffikon

Wir freuen uns, Euch an einem unserer Anlässe, auf jeden Fall aber am Neumitgliederabend vom Freitag, 25. November 1994, persönlich begrüssen zu dürfen.

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

Wochentagsübungen im Schiessstand Hönggerberg, 8049 Zürich-Höngg

Freitag, 26. August, und Donnerstag, 1. September, jeweils von 16.30 bis 19 Uhr

Nach dem Training gemütlicher Höck in der Schützenstube. Gute Verpflegungsmöglichkeit und immer genügend Parkplätze vor dem Schützenhaus.

Wichtige Mitteilung:

Letzte Bundesprogrammübung (50 m und 25 m)

Freitag, 26. August, 17 bis 18.30 Uhr

● Rückblicke:

Eidgenössisches Pistolen-Feldschiessen 1994

34 Schützen der PSS haben dieses Jahr das EPFS 1994 geschossen. Bei den 25-m-Schützen finden wir an der Spitze der Rangliste mit 175 Punkten Fritz Reiter, gefolgt von Peter Heimann mit 169 Punkten und Hannes Müller (168 Punkte). 13 Schützen absolvierten das 50-m-Programm mit den Schützen Bernhard Wieser (79 Punkte), Piergiorgio Martinetti (76) und Markus Wildi (73) als beste der 13 50-m-Schützen.

Wildi (73) als beste der 13 50-m-Schützen.

Einzelwettschiessen 1994

Die besten der elf Teilnehmer am diesjährigen Einzelwettschiessen 1994 sind Hannes Müller (97 Punkte), Markus Wildi (95) (6x10) und Piergiorgio Martinetti ebenfalls 95 Punkte (5x10). Acht der elf Teilnehmer erhielten die Kranzkarre.

Feldschlössli-Stich 1994

Das Gesamtresultat ergibt sich aus dem besseren Feldschlössli-Doppel und dem Resultat EPFS. Fritz Reiter totalisierte 346 Punkte, womit er das höchste Resultat aller fünf PSS-Teilnehmer erzielte.

5. Vreneli-Schiessen 1994

Fritz Reiter (96 Punkte), Markus Wildi und Hannes Müller (je 93), sind die Gewinner von je einem Goldvreneli. Sie waren die besten Schützen aller 16 Teilnehmer. Das gemäss Reglement ausgeloste Vreneli erhielt dieses Jahr Kurt Helbling.

Hannes-Cup

Der Cup-Sieger 1994 heisst Fritz Reiter. Er bezwang im Final mit 93 Punkten Bernhard Wieser, der mit nur einem Punkt Differenz knapp geschlagen wurde. Zuvor sind in der 3. Runde Claude Croset mit 90 Punkten und Markus Wildi mit 84 Punkten ausgeschieden. Für den Final 1995 haben sich qualifiziert: Eduard Bader, Lukas Bärlocher, Walter Kirchner, Fritz Reiter, Markus Wildi.

Altbau- & Gebäudesanierungen,

Renovationen, Umbauten in der Region Basel, übernimmt von der Planung bis zur Übergabe.

P. + K. Keller, Abt. Bauplanung, 4103 Bottmingen BL
Telefon 061 421 14 01, Fax 061 421 10 19

P. + K. Keller Generalunternehmung,
Holzbau + Baugesellschaft mbH, 4103 Bottmingen BL